

Erleben wir Natur pur bei einer Rundwanderung durch den Waldpfad Lavant. Informationstafeln über Flora und Fauna begleiten uns, aber auch viele „Kunstwerke“, geschaffen von Natur und von Menschenhand, gilt es zu entdecken.

Der Wald braucht uns nicht, aber wir brauchen ihn. Er bietet Stille, Schönheit und reine Luft. Helfen wir, ihn zu schützen und zu erhalten, denn ohne Wald kein Leben!

Am Beginn des Waldpfades informieren zwei große Tafeln über den Wald und dessen Bedeutung als Lawinen-, Hochwasser-, Steinschlag- und Bodenschutz.



An fünf weiteren Standorten entlang des Rundwanderweges stehen jeweils zwei Infosäulen über geschützte Orchideen und Insektenarten.

Neben der Holzproduktion sorgt der Wald für gute Luft, sauberes Wasser und man kann sich herrlich ausruhen und entspannen. Nutzwirkung, Erholungswirkung, Schutzwirkung und Wohlfahrtswirkung werden ausführlich beschrieben.

Viele kleine Tafeln entlang des Weges beschreiben Bäume und Sträucher wie: Gemeine Kiefer (Forche), Fichte Esche (Gemeine Esche), Grauerle, Berg-Ulme, Wolliger Schneeball, Berberitze, Pfaffenkääpchen (Spindelstrauch) Traubenkirsche, Berg-Ahorn.



Am Rastplatz direkt an der Laue befindet sich eine Tafel zum Thema „Wasserleben an der Laue“. Unsere Osttiroler Bäche entspringen aus zahlreichen Quellen in den Bergen, haben einen kurzen Weg hinter sich und weisen in den meisten Fällen Trinkwasserqualität auf.

Aus dem Wasser kommt alles Leben, es ist eines unserer höchsten Güter. Halten wir es in Ehren, schauen wir darauf, dass auch unsere Kinder und Enkel noch aus diesen Bächen trinken können!



Die nächste Tafel informiert über das Thema „Naturdenkmal Lavanter Wacholderhain“.

Am Fuße der Lienzer Dolomiten hat sich über Jahrhunderte durch Geschiebeablagerungen des Frauenbaches ein etwa 50 Hektar großer Schuttkegel gebildet.

Seit den 1960er-Jahren wird das Gelände für den Schotterabbau und als Bundesheer-Schießplatz genutzt. Ein großer Teil der Waldfläche fiel der Rodung zum Opfer.



Durch den wasserdurchlässigen Untergrund aus Dolomitgestein konnte hier ein einzigartiger Trocken-Föhrenwald entstehen (Lavanter Forchach), von dem heute noch etwa 15 - 20 % erhalten sind.

Viele der hier lebenden Tiere und wachsenden Pflanzen sind gefährdet und stehen unter Schutz. Begegnen wir den Geschöpfen mit Behutsamkeit und Respekt. Öffnen wir das Herz und die Augen und wir werden viel Wunderbares entdecken, das unserer Seele gut tut!



Die letzte Tafel widmet sich den Wildtieren. Unsere Wildarten sind seit eh und je in unseren Feldern und Wäldern beheimatet, sie sind eine Bereicherung der Natur. Flurnamen in Lavant wie Gamswiese, Gamsstall, Hirschboden und Hirschroan sind stille Zeugen der Vergangenheit.

Wir wandern weiter, hinauf zum Frauenbach-Wasserfall.

Am Parkplatz vor dem Schranken befinden sich eine Informationstafel über den Frauenbach und zwei Info-Säulen über geschützte Orchideen und Insektenarten.

Beachten Sie die Schießzeiten des Bundesheeres!

Vom E-Werk weg führt uns ein gesicherter Steig zu den zwei Aussichts-Plattformen mit herrlichem Blick auf die tosenden Wasserfälle des Frauenbaches.



Osttirol  
Dein Bergland

Frauenbach-Wasserfall

Waldpfad  
Lavant

Info@osttirol.com • T +43 50 212 212  
Wander- und  
Spazierwege-  
karte  
Information

www.osttirol.com

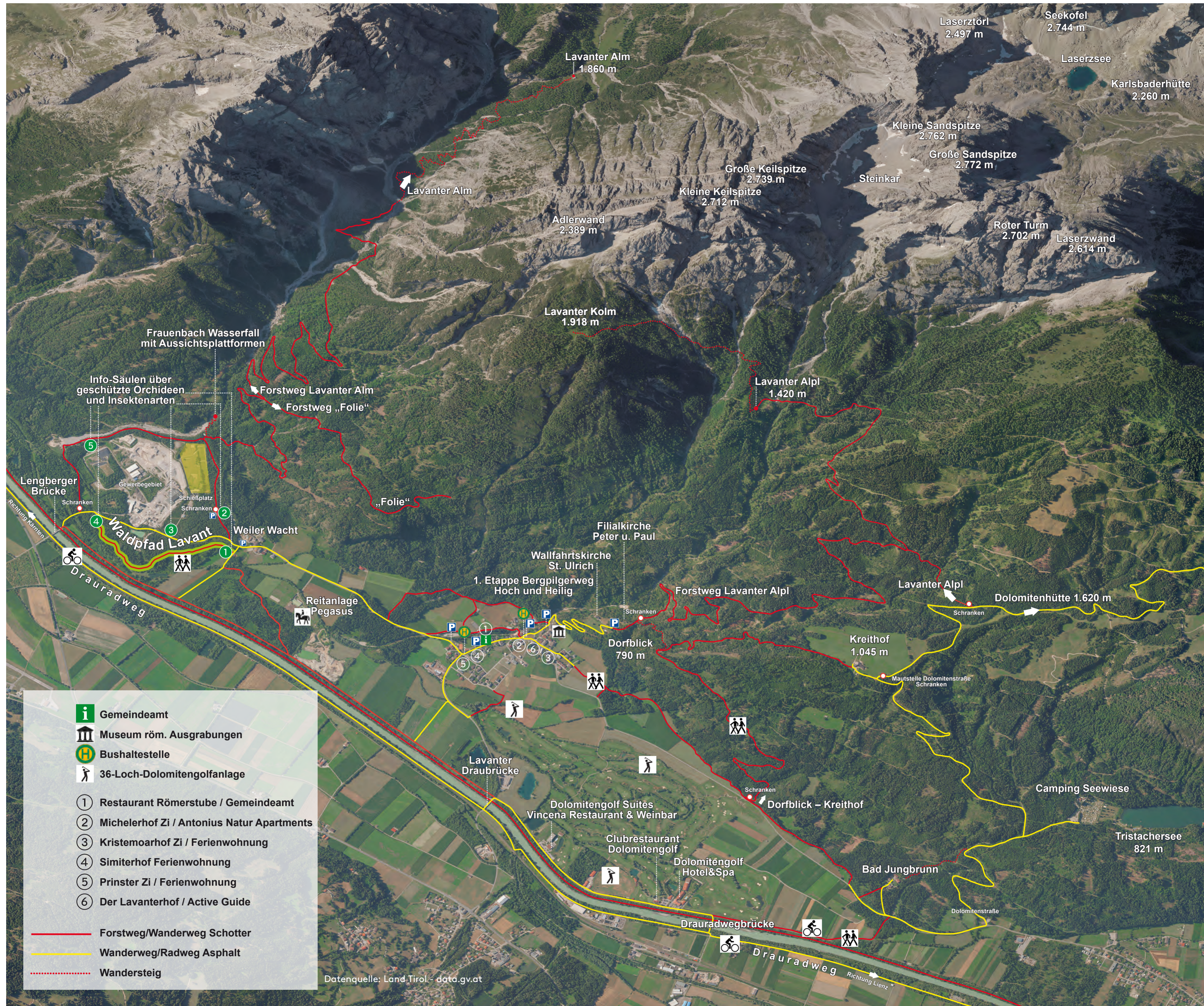
www.lavant.at



Der Frauenbach am Fuße der mächtigen Hochstadelnordwand, der dritthöchsten Wand in den Ostalpen, ist ein Naturjuwel, von dem man kaum zu träumen wagt. Auf einer Länge von 1,1 km erstreckt sich seine unberührte Schluchtenlandschaft, die bei einem Höhenunterschied von 240 Metern eine enorme Herausforderung in Fels und Wasser darstellt.

Der Frauenbach führt durch traumhafte Urlandschaft mit 26 Wasserfällen, zeigt tiefe Einschnitte, glatt geschliffene Wände und vom Wasser ausgehöhlte Becken, die das Herz eines jeden Schluchtengegers höher schlagen lassen. Abseilstellen bis zu 30 m, imposante Sprünge bis 6 m Höhe, sowie die zwei Schlusskaskaden lassen den Adrenalinspiegel steigen und den Frauenbach zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.





-  Gemeindeamt
-  Museum röm. Ausgrabungen
-  Bushaltestelle
-  36-Loch-Dolomitengolfanlage
- ① Restaurant Römerstube / Gemeindeamt
- ② Michelerhof Zi / Antonius Natur Apartments
- ③ Kristemoarhof Zi / Ferienwohnung
- ④ Simiterhof Ferienwohnung
- ⑤ Prinster Zi / Ferienwohnung
- ⑥ Der Lavanterhof / Active Guide
-  Forstweg/Wanderweg Schotter
-  Wanderweg/Radweg Asphalt
-  Wandersteig

Datenquelle: Land Tirol - data.gv.at